

Überflieger, der am Boden bleibt



Bilder: Samuel Schleich

Überzeugende Referenten und ein imposanter Auftritt des Preisträgers Pilatus. Der Nationale Bildungspreis bleibt in bester Erinnerung.

Der Campus der Künste der FHNW in Basel bot den idealen Rahmen für die zweite Ausgabe des Nationalen Bildungspreises. Im Mittelpunkt stand der Flugzeugbauer Pilatus, der für seine muster-gültige Förderung der Lernenden auf ihrem Berufsweg von der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ ausgezeichnet wurde. Und das Engagement in der Mitarbeiterförderung soll weiter ausgebaut werden. So kündigte VR-Präsident und Firmenpatron Oscar J. Schwenk bei der Übergabe an, die Preis-summe von 20 000 Franken zu verdop-peln und in einen Fonds einzuzahlen, aus dem besonders starke Lehrabgänger in der Weiterbildung, etwa an der FH, un-terstützt werden. Zur Preisübergabe war Pilatus mit einer über 20-köpfigen Dele-gation angereist.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends bil-dete die unterhaltsame Gesprächsrunde unter der Moderation von Bettina Bestgen. Urs Endress (Endress+Hauser) und Mo-nika Walser (De Sede) diskutierten zu-sammen mit jungen Lernenden über die Vorzüge und die Notwendigkeit von Aus-landerfahrung bereits während der Leh-re. Mit einem feinen Apéro endete ein runder Abend, der für einige Gäste durch-aus noch etwas länger hätte andauern dürfen.



Hans Huber, Gründer der gleichnamigen Stiftung, mit deren Präsident Christian Fiechter.



Sorgte für die musikalischen Akzente: das Basler Celloquartett.



Moderatorin Bettina Bestgen im Gespräch mit Urs Endress (Endress+Hauser).



Gelöste Stimmung beim Apéro, etwa bei Hans Haverkamp (Pilatus Flugzeugwerke).



Pilatus-Firmenpatron Oscar J. Schwenk hat soeben den Bildungspreis entgegengenommen.



In angeregtem Austausch: Alexander Senn (Swisscom).

Mehr Infos und Bilder:
www.nationalerbildungspreis.ch